

Erfahrungsbericht: Erasmus an der Warsaw School of Economics (SGH)

Vorbereitung

Ich habe mich für das Wintersemester 2017/18 an der SGH in Warschau beworben und habe direkt einen Platz erhalten. Die Bewerbung lief über das Erasmus Programm der BWL. Ich habe das Auslandssemester im Rahmen meines Wirtschaftsinformatik Masterstudiengangs wahrgenommen. Nach erfolgreicher Bewerbung wird man im Laufe der Zeit von der SGH per E-Mail kontaktiert, in der man Zugangsdaten erhält. Im Online-System der SGH musste ich dann bestimmte Dokumente hochladen sowie Formulare ausfüllen. Dabei konnte man auch auswählen, ob man für das Studentenwohnheim (Sabinki) berücksichtigt werden möchte. Dabei ist aber nicht garantiert, dass man einen Platz im Wohnheim erhält. Außerdem gibt es an der SGH ein sogenanntes Buddy-Programm, jeder Erasmus-Student erhält einen polnischen Buddy, welcher bei Fragen weiterhelfen soll. Mein Buddy konnte mir leider nicht viel helfen, ich habe sie auch nie persönlich kennengelernt, sondern nur über Facebook Kontakt zu ihr gehabt.

Zunächst habe ich mich über Flexstat der Uni Göttingen informiert, welche Kurse bereits von anderen Studenten aus Göttingen anerkannt wurden, da man diese dann auch einbringen kann. Da noch kein anderer Wirtschaftsinformatik Masterstudent an der SGH war, musste ich allerdings für fast alle Module einen Anerkennungsantrag stellen. Die Kurswahl an der SGH besteht aus drei Stufen, welche bestimmten Fristen unterliegen. Bevor es nach Warschau ging, musste ich bereits an zwei Stufen teilnehmen. In der ersten Stufe können die Studenten auswählen, an welchen Kursen Interesse besteht. Sind zu wenige Studenten an bestimmten Kursen interessiert, kann es sein, dass diese dann in der zweiten Stufe nicht mehr wählbar sind, da sie nicht stattfinden werden. Ist die Frist der ersten Stufe abgelaufen kann man dann einsehen, ob die gewählten Kurse noch im Angebot sind oder nicht. Die zweite Stufe verläuft dann wieder genauso. In der dritten Stufe wird dann das finale Angebot aufgelistet, man kann also einsehen, welche Kurse tatsächlich eröffnet werden. Die dritte Stufe war allerdings erst nach der Anreise. Es kann also sein, dass man bspw. Anerkennungsanträge für Kurse stellt, welche dann im Endeffekt nicht angeboten werden.

Anreise

Ich habe mich dazu entschieden mit dem Zug nach Warschau zu reisen, da es vergleichsweise günstig ist und man im Gegensatz zum Flugzeug unbegrenzt viel Gepäck mitnehmen kann. Die Zugfahrt dauert von Berlin mit dem Berlin-Warschau-Express ca. 6,5 Stunden. Ich bin ca. eine Woche vor Beginn der Orientierungsphase angereist, was ich auch jedem empfehlen kann, um sich erst einmal zurechtzufinden.

Unterkunft

Da ich leider vor meiner Ankunft noch kein Zimmer gefunden hatte, habe ich mir noch von Deutschland aus ein Airbnb Zimmer in der Nähe der SGH bis nach der Orientierungswoche gemietet. Während der Orientierungswoche ist man zeitlich sehr eingespannt, wodurch es nicht leicht ist Zeit für die Wohnungssuche aufzubringen. Zwei anderen Kommilitonen aus Göttingen erging es genauso, weshalb wir uns dann zusammengeschlossen haben, um gemeinsam nach einer Wohnung zu suchen. Nach ca. 2 Wochen stressiger Suche haben wir dann über die Plattform gumtree.pl eine Wohnung mitten im Centrum in der Nähe des Kulturpalasts gefunden. Wir haben uns also eine Wohnung zu dritt geteilt und haben pro Person ungefähr 310€ warm bezahlt. Man sollte unbedingt darauf achten, dass die Wohnung in der Nähe einer Metrostation liegt, da die Metro das bevorzugte Verkehrsmittel neben Uber ist. Die SGH liegt auch direkt an einer der beiden Metrolinien, wir haben ca. 15 Minuten bis dorthin gebraucht.

Studium an der SGH

Das Studieren an der SGH ist etwas komplett anderes als das Studieren in Göttingen. Für viele Kurse an der SGH erhalten die Studenten lediglich 3 ECTS. Wenn man aber die richtigen Kurse wählt, kann es sein, dass man in Göttingen 6 ECTS dafür bekommt. Das kann man aber alles vorher im Flexstat überprüfen. In vielen Kursen herrscht Anwesenheitspflicht und es ist mündliche Beteiligung gefordert (man kann vorher in den Modulbeschreibungen einsehen, wie sich die Note zusammensetzt). Man kann es also nicht mit einer Vorlesung aus Göttingen vergleichen. Außerdem müssen in fast allen Kursen Präsentationen (häufig in Gruppen) gehalten werden. Klausuren sind überwiegend als Multiple Choice konzipiert. Klausuren sowie Präsentationen können entweder in der Mitte oder am Ende des Semesters stattfinden. Außerdem werden häufig sogenannte Zero Term Klausuren angeboten, welche vor der Klausurenphase stattfinden. Diese kann, muss man aber nicht wahrnehmen. Insgesamt kann sich das Niveau der Kurse stark unterscheiden. Manche Kurse waren recht anspruchsvoll, bei anderen Kursen wiederum war nur die Anwesenheit für die Note entscheidend. Insgesamt war der Anteil ausländischer Studenten in meinen Kursen sehr hoch, polnische Studenten waren eher die Seltenheit. Allerdings waren in unserem Semester sehr viele deutsche Studenten an der SGH, häufig hatte ich Kurse in denen ca. 40% Deutsche waren.

Freizeit

Warschau hat im Allgemeinen sehr viel zu bieten, seien es Sehenswürdigkeiten, Parks, Cafés, Restaurants, Bars oder Clubs. Man kann seine Freizeit also nach Belieben gestalten. Man kann sehr preiswert brunchen und allgemein essen gehen. Wenn man gerne feiert ist man in

Warschau auch bestens aufgehoben. Viele der Clubs sind für Studenten ausgelegt und man trifft dort viele Erasmus Studenten aus ganz Europa.

Möchte man andere Städte Polens kennenlernen, kann man auch auf ein breites Angebot des Erasmus Student Network (ESN) zurückgreifen. Die Tutoren bieten während des Semesters viele Reisen (z.B. Krakau oder Danzig) an, welche man dann mit anderen Erasmus Studenten durchführt. Will man allerdings nicht auf ein festes Programm angewiesen sein, kann man auch sehr gut auf eigene Faust reisen. Studenten in Polen bekommen über 50% Rabatt auf Zugfahrten, wodurch es sehr günstig ist innerhalb des Landes zu reisen (allerdings nur bis zum 26. Lebensjahr).

Fazit

Insgesamt kann ich das Auslandssemester an der SGH in Warschau ohne schlechtes Gewissen sehr weiterempfehlen. Ich habe dort sehr viele interessante und nette neue Leute aus der ganzen Welt kennengelernt. Wir hatten gemeinsam alle sehr viel Spaß, insbesondere haben wir das Nachtleben sehr genossen. Ich hatte dort eine sehr aufregende Zeit und möchte diese Erfahrung nicht missen.